

Presse-Echo

Thema: „Stuttgart 21“

2.8.2007 BNN

Mürb: Es geht um „Baden-Württemberg 21“

Karlsruhe/Stuttgart (em). In den allgemeinen Jubel über die Einigung bei der Finanzierung des Milliardenprojekts Stuttgart 21 stimmt die Landesvereinigung Baden nicht ein. Neben dem unterirdischen Durchgangsbahnhof in der Landeshauptstadt und der Schnellbahntrasse Wendlingen-Ulm müsse auch der Ausbau der Rheinbrücke Kehl-Straßburg, die Appenweierer Kurve und der Rastatter Tunnel vorangetrieben werden, betonte Robert Mürb, der Vorsitzende der Landesvereinigung Baden in Europa. Diese Projekt seien wesentlicher Bestandteil der so genannten Magistrale für Europa, der Bahntrasse von Paris über Straßburg, Karlsruhe, Stuttgart und München nach Bratislava und Budapest.

Mürb wies ferner darauf hin, dass der Ausbau der Oberrheinstrecke Mannheim-Basel bereits seit Jahren im Zusammenhang mit dem Gotthard-Basistunnel mit der Schweiz vertraglich vereinbart sei. Ebenso wichtig sei dafür der Ausbau des Mannheimer Hauptbahnhofs und nicht der Bau eines Bahnhofs auf der grünen Wiese. Das Land müsse daher nicht nur „Stuttgart 21“, sondern unter Einbeziehung der Strecken im badischen Landesteil „Baden-Württemberg 21“ im Blick haben.